

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Gläser	Vorname:	Sebastian
E-Mail-Adresse	sebastian.glaeser1988 @ web.de		
Gastland	Irland		
Gasthochschule	University of Limerick		
Aufenthalt	von:	22.01.2015	bis: 18.05.2015
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:			ja

Der 4-monatige Aufenthalt in Irland an der University of Limerick (UL) war für mich insgesamt eine nahezu komplett gelungene und empfehlenswerte Erfahrung.

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes verlief in Kooperation mit dem IUZ, der Gasthochschule und der TU Chemnitz relativ problemlos. Es bietet sich allerdings an die verschiedenen Fristen für die zahlreichen notwendigen Formulare im Auge zu behalten und rechtzeitig aktiv zu werden (speziell in Bezug auf das Learning Agreement, da hier eine intensivere Rücksprache mit der eigenen Fakultät notwendig sein kann, um für das Studium in Chemnitz anrechenbare Module zu finden).

Das International Education Office der UL hilft beim Finden einer Unterkunft in Limerick mit der Weiterleitung von zahlreichen Wohnangeboten. Die meisten Studenten wohnen entweder in einem der 5 Studentenwohnheime auf dem Campus oder in einem der 4 größeren privaten Wohnheime in Campusnähe. Ich selbst war in „Brookfield Hall“ untergebracht, einer der 4 „off-campus-accommodations“ ca. 25min von der Uni entfernt. Die 3-Personen Apartments waren einfach aber zweckmäßig eingerichtet mit eigenem Zimmer inklusive Bad und Dusche für jeden und einem größeren Gemeinschaftsraum mit Küche und Aufenthaltsbereich. Der Standard der Apartments ist im Vergleich zu Deutschland geringer, allerdings sind die Kosten für die Miete meist höher und reichen je nach Unterkunft von ca. 1500-2500€ für das komplette Semester.

Die Anreise nach Limerick kann entweder mit einem Flug nach Dublin und anschließender ca. 2.5h Busfahrt oder mit einem Flug direkt zum Shannon Airport an der Westküste nur ca. 25km von Limerick entfernt hinter sich gebracht werden. In der Einführungswoche für Erasmusstudenten hatte das International Education Office von UL sogar einen kostenlosen Abholservice vom Shannon Airport organisiert.

In der Einführungswoche für Auslandsstudenten (eine Woche vor dem offiziellen Start der Lehrveranstaltungen) werden vor Ort der Studienablauf, Modulregistrierungen, die unterschiedlichen Abteilungen der Uni usw. und die zahlreichen Freizeitangebote vorgestellt, sowie Touren zur Orientierung auf dem relativ großen und modernen Campus angeboten. An dieser Stelle erfährt man auch, ob die im Learning Agreement vereinbarten Module auch tatsächlich alle angeboten werden (was bei mir der Fall war) oder ob Änderungen in Rücksprache mit der TU Chemnitz notwendig sind.

Das Studium selbst ist etwas anders aufgebaut als in Deutschland. Die Vorlesungen starten frühestens 9 Uhr und enden spätestens 18 Uhr, dauern nur ca. 50min (dafür finden sie mindst. 2 mal wöchentlich statt) und werden je nach Studienfach von einem Seminar oder einer Übung begleitet.

Prüfungsleistungen, die in die Endnote eingehen, müssen teilweise schon im Semester erbracht werden was zur Mitarbeit und zum Lernen auch außerhalb der üblichen Klausurphase am Semesterende zwingt und logischerweise Vor- und Nachteile hat.

Drei meiner Dozenten waren Briten, so dass es keine großen Verständnisschwierigkeiten gab und auch der irische Akzent der anderen Dozenten war nach kurzer Eingewöhnungsphase kein größeres Problem.

Generell ist die irische Universitätskultur an die US-amerikanische angelehnt, was im Normalfall zu einem lockereren Umgang zwischen Dozenten und Studenten führt, aber nicht als Freibrief missverstanden werden sollte...

Die Clubs und Societies an der Uni sind sehr vielfältig und reichen von „Outdoor Pursuits“ über die International Society bis hin zum Fallschirmspringen, so dass jeder was für sich passendes finden sollte.

Zusätzlich werden noch Ausflüge in andere Städte oder zu touristischen Zielen angeboten, um mehr von Irland sehen zu können als nur eine Stadt inkl. Uni.

Die irische Mentalität ist generell sehr offen, inklusiv und freundlich. Eine Eingewöhnung in das Land dürfte den Meisten sehr leicht fallen. Allerdings sei vor den teilweise höheren Preisen im Vergleich zu Deutschland gewarnt, welche ein realistisches Budget für den Auslandsaufenthalt erfordert. Zudem ist die Einstellung auf den Linksverkehr nicht unproblematisch und gerade am Anfang ist es ratsam die Umstellung möglichst schnell zu verinnerlichen, um Gefahrensituationen zu vermeiden.

Zusammengefasst war mein Auslandsaufenthalt an der UL sehr gelungen und hat das Studium an der TU Chemnitz um eine wichtige Perspektive ergänzt.

Grundsätzlich kann ich einen Auslandsaufenthalt jedem Studenten der TU nur empfehlen, der das mit seiner Studienplanung vereinbar kann.